



SCHLOSS HAMBORN

Hier lebt **Vielfalt**  
mit **Nachhaltigkeit**



## Schloss Hamborn – Hier lebt Vielfalt mit Gemeinschaft

Bildung, Erziehung, Gesundheit und Ernährung begleiten das Leben eines jeden Einzelnen. Ein Leben lang. Schloss Hamborn lebt eine einzigartige Kombination dieser Themenfelder. Ganzheitliches Denken und Nachhaltigkeit steht bei allen unseren Angeboten im Vordergrund. Ob Waldorfschule, Kin-

dergarten, Kinder- und Jugendhilfe, Selbständig Leben mit Assistenz, Rehabilitation, Altenhilfe oder Landwirtschaft und Ernährung. Ein Ort mit vielen Möglichkeiten für Jung bis Alt. Gelebter Ressourcenschutz mit weiter Perspektive. Wir geben Impulse für eine lebenswerte Zukunft.



## Unser Beitrag für eine lebenswerte (Um)welt?

Nachhaltigkeit bedeutet, Ressourcennutzung so vorzunehmen, dass nachfolgende Generationen wenigstens die gleiche Ausgangslage wiederfinden wie wir selbst. Hans Carl von Carlowitz war der erste, der bereits 1713 dieses Prinzip für die Fortwirtschaft aufgestellt hat.

Heute wird der Begriff der Nachhaltigkeit wesentlich umfassender auf ganze Ökosysteme oder die ganze Welt bezogen betrachtet. So gesehen verstehen wir in Schloss Hamborn die Nachhaltigkeit in enger Beziehung zu dem Planetary Health-Ansatz, der 1993 von dem norwegischen Arzt Per Fugelli entwickelt wurde. Planetary Health bedeutet dabei, dass der Mensch und die gesamte Umwelt sich in einer wechselseitigen Beziehung befinden, die auch wechselseitig Gesundheit oder Krankheit bedingen.

Angesichts der heutigen Naturnutzung, die größtenteils exploitativen Charakter hat, zeigen sich die Folgen dieser einseitigen, auf den aktuellen Vorteil bedachten Ausbeutung beispielsweise nicht regenerativer Ressourcen wie Kohle, Öl usw.

Der Klimawandel ist daher eine eindeutig auf menschliches Handeln zurückzuführende Auswirkung.

Ebenso haben die intensive Nutzung von landwirtschaftlichen Flächen unter hohem Einsatz von Pestiziden

und Düngemitteln sowie das ungehemmte Vordringen des Menschen in bisher unberührte natürliche Lebensräume vielfältige Folgen.

Der Verlust von Artenvielfalt, die Devastation von Böden, der Verlust von Regenwald sind ein Teil der Konsequenz, ein anderer hat sich darin gezeigt, dass die Verdrängung natürlicher Lebensräume Virenträger wie Fledermäuse zwingt, sich menschlich besiedelte Gebiete zu erschließen und diese Viren dann auf den Menschen zu übertragen. So war es bei Ebola und vermutlich auch bei SARS-CoV 2.

An dieser Stelle wird deutlich, dass die Gesundheit der Umwelt sehr viel mit der Gesundheit des Menschen zu tun hat.

**„Der pflegliche Umgang mit den natürlichen Ressourcen, der den Aspekten der Nachhaltigkeit und der Gesundheit von Mensch und Ökosystem Rechnung trägt, ist ein Ansatzpunkt der Verbesserung. Hiervon sind wir zutiefst überzeugt und versuchen dies, wo immer möglich, in die Praxis zu übertragen“**, erläutert Gerd Bögeholz, Vorstand des Schloss Hamborn Rudolf Steiner Werkgemeinschaft e. V.



## Land- und Forstwirtschaft in Schloss Hamborn

Wir blicken auf eine jahrzehntelange, ressourcenschonende und nachhaltige Wirtschaftsweise in unserer Land- und Forstwirtschaft wie auch in unseren weiteren „grünen“ Bereichen Gärtnerei und Obsthof zurück. Ziel war es immer, ökonomische wie ökologische Aspekte möglichst in Einklang zu bringen.

Ökonomie wie Ökologie haben nämlich denselben Wortstamm. „Oikos“ bezeichnete im antiken Griechenland die Haus- und Wirtschaftseinheit, die es galt zu pflegen und zu entwickeln. Dazu gehört jedoch auch, wie man die Umwelt betrachtet. Unsere Haltung ist so, dass die Erde als lebendiger Organismus angesehen wird. Wir sehen in Tieren beseelte

Mitgeschöpfe, in den Pflanzen die lebendige Grundlage für tierisches Leben und im Boden ein lebendiges Ökosystem, welches wiederum den Pflanzen das Wachsen und Gedeihen ermöglicht. Und der Mensch gehört selbstverständlich dazu.

Und alle „Systeme“ stehen jeweils in wechselseitiger Abhängigkeit. Deswegen verzichten wir grundsätzlich auf jede Art von Pestizid und künstlicher Düngung. Das Resultat: Artenvielfalt in Ökosystemen, schadstoffarme, lebendige Böden als auch nitratarmes Grundwasser. Und die Lebensmittel, die wir in Schloss Hamborn produzieren, sind frei von künstlichen Hilfs- und Zusatzstoffen und tragen die volle Lebendigkeit in sich. So verbinden sich auf lokaler Ebene Nachhaltigkeit und „Planetary Health“.

## Ökologischer Landbau in Schloss Hamborn



Das Netzwerk Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau ist eine Maßnahme des Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN). Ziel des BÖLN ist es, die Rahmenbedingungen für die nachhaltige und ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft zu verbessern und die Voraussetzungen für ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu schaffen.

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat aus knapp 32.000 Öko-Betrieben zuletzt 290 Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau ausgewählt. Schloss Hamborn gehört dazu. Sie zeigen durch Führungen, Hoffeste und Aktionstage allen Interessierten (Verbraucherinnen und Verbrauchern, Familien, Kitas, Schul- und Berufsschulklassen, Auszubildenden, Umstellungsinteressierten, Praktikerrinnen und Praktikern), was ökologischen Landbau ausmacht.

**„Neben unserer ökologisch nachhaltigen Wirtschaftsweise und dem Aspekt der sozialen Inklusion ist uns Transparenz nach außen sehr wichtig“**, sagt Enno Eilers, Betriebsleiter des Hofgut Schloss Hamborn.

Nicht zuletzt, weil Schloss Hamborn ein beliebtes Ausflugsziel für Familien und Touristen ist, finden Führungen für Schulklassen und Verbrauchergruppen unter Berücksichtigung der aktuell gültigen Hygienemaßnahmen statt.

# Umwelt und Nachhaltigkeit



Schloss Hamborn ist seit seiner Gründung als anthroposophische Einrichtung im Jahre 1931 auf den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und einen behutsamen Umgang mit den natürlichen Ressourcen ausgerichtet. Die Umsetzung erfolgte jeweils im Rahmen der im Zeitkontext verfügbaren Mittel.

Die biologisch-dynamische Landwirtschaft ist von Anfang an der Hauptbestandteil nachhaltigen Wirtschaftens im Einklang mit Natur und Umwelt.

Pestizide und künstliche Düngemittel sind in Schloss Hamborn noch nie angewendet worden, so dass hier auf eine selten langjährige und konsequente Bewirtschaftungsform zurückgegriffen werden kann.

Während diese Landwirtschaftsform, gerade im lokalen Umfeld, lange Jahrzehnte beargwöhnt oder belächelt worden ist, so ist diese unter der Marke

Demeter geführte Form der Landwirtschaft mittlerweile von hoher gesellschaftlicher Relevanz und in der Mitte der Gesellschaft angekommen.

Heute aktuelle Themen wie artgerechte Tierhaltung, Biodiversität, CO<sub>2</sub>-Speicherung im Boden durch Humusaufbau sind der Demeter-Landwirtschaft immanent.

Der bewusste Umgang mit begrenzten Ressourcen und dem Vermeiden von Umweltgiften zeigt sich auch in der Bauaktivität. Hier wird im Rahmen der verfügbaren Mittel darauf geachtet, möglichst baubiologisch einwandfreie wie auch erneuerbare Baustoffe zu verwenden. So wird z. B. auf Polystyrol als Dämmstoff weitestgehend verzichtet, stattdessen werden massive Ziegelbauweise, Holzbauweise oder Mineralwolle als Dämmstoffe bevorzugt.

Weiterhin wird mit der vorhandenen Bausubstanz behutsam umgegangen und alte Objekte werden soweit möglich saniert bzw. modernisiert, um den gestiegenen Ansprüchen an Wohnraum gerecht zu werden. Neubauten erfolgen in der Regel nur, wenn es keine Alternativen gibt.



Im Bereich der Energieversorgung ist seit ca. 20 Jahren eine konsequente Umstellung aller Energieformen auf regenerative Energien, zumindest jedoch die Nutzung von energieeffizienten Versorgungsformen, erklärtes Ziel.

2001 wurde die erste Photovoltaikanlage auf dem Dach des Biomasseheizwerkes installiert, welches wiederum in 2002 als eines der ersten Biomasseheizwerke in der Region in Betrieb ging.

Mittlerweile werden 8 Photovoltaikanlagen mit einer Nennleistung von 220 kWp betrieben, die jährlich ca. 170.000 kWh Strom erzeugen, der teils ins Netz eingespeist wird und teils dem Eigenverbrauch zugeführt wird.

Mit 2 Biomasse Heizwerken und einer Nennleistung von 1,5 MWh wird ein Großteil der Wärmeenergie auf Basis regionaler, regenerativer Rohstoffe (Holzhackschnitzel) erzeugt. Die gesamte Wärmeenergieerzeugung beträgt ca. 4,0 Mio. kWh Wärme pro Jahr. Der Anteil der regenerativ erzeugten Wärmeenergie konnte von 50% in 2019 auf 56 % in 2020 ausgebaut werden. Ursächlich hierfür ist eine Optimierung in Betrieb und Steuerung der Anlagen.

Ergänzt wird der Bereich der Wärme- und Stromerzeugung durch 2 Blockheizkraftwerke (Altenwerk und Reha-Klinik) auf der Basis von Erdgas. Diese

erzeugen zusammen jährlich ca. 500.000 kWh Strom und 700.000 kWh Wärme. Der übrige Strombedarf von knapp 900.000 kWh wird seit 2002 fast ausschließlich als Ökostrom zugekauft, zunächst über die EWS, seit 2018 über die Stadtwerke Paderborn.

Seit 2018 bietet Schloss Hamborn allen Mitarbeitenden „JobRad“ an, um diese umweltbewusste Form der Mobilität zu fördern. Bereits 32 Mitarbeitende haben auf diesem Wege ihr Jobrad bekommen. Weiterhin wird dem Ausbau der Elektromobilität mehr Aufmerksamkeit gewidmet. Durch die sich ausbreitende Nutzung soll dem durch eine entsprechende Ladeinfrastruktur und einer sukzessiven Umstellung der Automobilflotte auf Elektromobilität Rechnung getragen werden.

Insgesamt ist Schloss Hamborn somit sehr stark auf Nachhaltigkeit und Umwelt- wie Ressourcenschutz ausgelegt und spielt in diesem Bereich zumindest regional eine Vorreiterrolle.

Kennzahlen 2020	Wert
Installierte Nennleistung Photovoltaik	220 kWp
Installierte Nennleistung Biomasse Heizkessel	1,5 MWh
Installierte Nennleistung BHKW thermisch	200 kW
Installierte Nennleistung BHKW elektrisch	80 kW
Erzeugte Strommenge PV pro Jahr	157.000 kWh
Erzeugte Strommenge BHKW pro Jahr	461.000 kWh
Erzeugte Wärmemenge Biomasse pro Jahr	2.603.000 kWh
Erzeugte Wärmemenge Gas pro Jahr	2.058.000 kWh
Zugekaufte Strommenge pro Jahr	884.000 kWh
Anteil Ökostrom am Gesamtstrom	100 %
Anteil regenerativer Wärme an Gesamtwärme	55,8 %

# Hier lebt **Vielfalt** mit **Nachhaltigkeit**

**Schloss Hamborn**  
**Rudolf Steiner Werkgemeinschaft e.V.**

Schloss Hamborn 5  
33178 Borcheln

Fon 05251/389-0  
Fax 05251/389-268

verwaltung@schlosshamborn.de  
www.schlosshamborn.de

## **Impressum:**

**Schloss Hamborn**  
**Rudolf Steiner Werkgemeinschaft e.V.**

Schloss Hamborn 5  
33178 Borcheln  
Fon 05251 389-0  
Fax 05251 389-268

verwaltung(at)schlosshamborn.de  
www.schlosshamborn.net

Vereinsregister Paderborn Nr. 555  
USt-ID: DE 126 230 462

## **v. i. S. d. P.:**

Gerd Bögeholz (Überblick, Reha-Klinik)  
Lothar Dietrich (Kompetenzförderung,  
Kinder- und Jugendhilfe Schloss Hamborn Landschulheim)  
Rüdiger Schulz (Rudolf-Steiner-Schule Schloss Hamborn e.V.)

## **Vertretungsberechtigter Vorstand:**

Gerd Bögeholz, Lothar Dietrich, Rüdiger Schulz

## **Aufsichtsrat:**

Kerstin Betz-Radde, Uwe Greff, Dr. Erhard Hofmann,  
Hans-Georg Hutzler, Ralf Lottmann

## **Dieser Verein ist Träger der folgenden Bereiche:**

- Kompetenzförderung
- Kinder- und Jugendhilfe Landschulheim
- Reha-Klinik
- Selbstständig Leben mit Assistenz

## **Haftungsausschluss:**

Keine Haftung bei Fehlern und / oder Irrtümern.

## **Copyright:**

Der Inhalt dieser Unterlage ist urheberrechtlich geschützt. Alle Abbildungen und Fotos sind im Eigentum des Schloss Hamborn Rudolf Steiner Werkgemeinschaft e.V. und dürfen nicht ohne seine Genehmigung übernommen, vervielfältigt und verbreitet werden.

## **Fotografie:**

Thomas Straub, Werner Krüper, Jan P. Havelberg

## **Layout:**

Jan P. Havelberg,  
Öffentlichkeitsarbeit Schloss Hamborn

Stand 09.2022



**SCHLOSS HAMBORN**